

# Gedenktag

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **32 (1906)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-440334>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

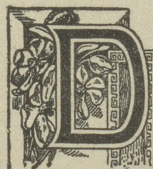
→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts. Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## Gedenktage.



Die Weltgeschichte gleicht des Meeres Walten,  
Den Strandesmuscheln sind die Throne gleich;  
Wie sich die Wellen ewig neu gestalten,  
So die Geschicke und der Menschen Reich;  
Ob blendend auch die Kronen Glanz entfalten,  
Des Berges Eiche wie der Schilf am Teich,  
Sie fallen beide, ist die Zeit erfüllt,  
Ob Winde säuseln, ob der Sturmwind brüllt.

Vor hundert Jahren bebt' in allen Fugen  
Des waffenstolzen Preussen Königsstaat;  
Des Korsen Adler siegreich Schlachten schlugen,  
Der sich dem Norden als Verhängnis naht;  
Was nun die Völker duldeten und trugen,  
Die Frucht war es verderbensvoller Saat.  
In Elios Buch mit Flammenzügen steht:  
Der ist der Schuldige, der da gesät!

In der Geschichte Büchern steht geschrieben:  
So musst' es kommen, wie's gekommen ist;  
Was frevelhaft die Grossen lang getrieben,  
Gewaltsam roh bald, bald mit Pfaffenlist,  
Es musste wie die Spreu im Wind zerstieben,  
Zerbersten das gebrechliche Gerüst;  
Denn wo kein Volk darf leben frei im Staat,  
Die Stunde des Zerfalles unaufhaltsam naht.

Darum zürne töricht dem Verhängnis nicht,  
Dass es die morschen Balken hat zerschlagen.  
Doch Selbstprüfung ist heute deine Pflicht,  
Ganz Deutschland muss am Tag von Jena fragen,  
Was der Erkenntnis ernster Spiegel spricht:  
Was wird den Enkeln die Geschichte sagen?  
Ist vollgesünd noch, was so waffenstark,  
Wühlt nicht geheimes Leiden tief im Mark?

Wo Wahrheitreden für Verrat schon gilt,  
Wo Kriechen nur und Bücken führt zum Ziele,  
Da ist nicht sonnenhell der Freiheit Schild,  
Da dient das Heiligste zum Gaukelspiele;  
Wo Knabenmund die grauen Haare schilt,  
Der Mann verleugnen muss, dass er auch mannhaft fühle,  
Da klingt wie Hohn gebot'nes Hurrarufen,  
Undank wird denen, die die Freiheit schufen.

Nur sieben Jahre nach dem Jenatag  
Tritt Leipzig's Jubiläum in die Schranken,  
Was diese dunkle Zeit noch bringen mag,  
Schafft, dass im ernsten Mann auch wach sind die Gedanken;  
Nie wird ihn täuschen, wenn in Hollands Haag  
Verhüllungsphrasen um die Wahrheit ranken,  
Zum Volke zählt er sich und tut's mit Recht,  
Des Staates Bürger ist er, nicht des Staates Knecht!